

Klima 2019:**Emissionsreduktion: Evaluierung der Maßnahmen**

Österreich muss seine CO₂ Emissionen bis 2025 um 20 Mio.t. senken, von aktuell 80 Mio.t auf 60 Mio.t, um seinen Beitrag zur Beschränkung der Erwärmung auf 1,5°C, höchstens 2°C zu erbringen. Das ist mehr als die bisherigen Vorgaben aus Brüssel, die eine Reduktion um 36% bis 2030 gegenüber 2005 vorsehen; die aber, nach Aussagen der neuen Kommissionspräsidentin, erhöht werden sollen.

Die Vorschläge der drei großen Parteien summiert, inklusive der Mission 2030, reichen nicht, um die notwendige Reduktion der Emissionen bis 2025 zu erreichen! Sie bringen vielleicht minus 4 – 6 Mio.t Einsparung. Damit verfehlt Österreich die Paris Ziele!

Tabelle 1: Bewertung der Vorschläge der drei großen Parteien zur Reduktion der Emissionen bis 2025

Maßnahme	Einsparung Effekt 2025 Mio.t CO ₂ e
PV Programm Reg.-Gebäude	0,1
E-Mobilität 1)	0,5
Programm 100% ern. Strom 2030, geschätzter Anteil bis 2025	2,0 - 3,0
Raus aus Öl	0,5 - 1,0
Wasserstoffprojekt 2)	null
öffentlichen Verkehr ausbauen, fördern	0,6
andere Maßnahmen (Förderung Investitionen, therm. Sanierung, etc.)	0,6
Steuern auf Kerosin, Schiffsdiesel, CO ₂ Zölle 3)	null
Summe Einsparungseffekt 2025 in Mio.t CO₂e	4,7 – 6,2

- 1) Der Wert gilt unter der Annahme, dass Strom 100% erneuerbar ist und die E-Autos jährlich um 40% zunehmen
- 2) Wasserstoff wird aktuell aus Erdgas erzeugt, CO₂ Freisetzung; für die Erzeugung aus Wasser (Elektrolyse) fehlt ausreichend Strom aus erneuerbaren Quellen. Erst wenn Strom 100% erneuerbar ist, also nach 2030, kann Wasserstoff klimaneutral sein!
- 3) Maßnahmen erfordern Einstimmigkeit auf EU Ebene, diese scheitert am Widerstand einiger Länder; der Vorschlag hat daher keinen Reduktionseffekt in Österreich bis 2025!
Quelle: Berechnungen ENERGYPEACE; Programme der Parteien, Mission 2030.

Die Übersicht 2 zeigt, dass die wichtigste Maßnahme zur Emissionsreduktion der ökologische Steuerumbau ist. Darüber hinaus sind weitere konkrete, rasch wirksame Maßnahmen notwendig wie Reduktion der Wärmeversorgung mit Öl **und Gas**, Umbau der städtischen Fernwärme von Gas auf Abwärme, Solarthermie oder Biomasse – das kann nur mit einem Steuerumbau gelingen. Für Strom ein konkreter Ausbauplan nach Jahren und Regionen, um bis 2025 tatsächlich zusätzlich 14 TWh erneuerbaren Strom zu erzeugen.

**Tabelle 2: Emissionsreduktion bis 2025
Bewertung der Vorschläge von ENERGYPEACE**

Maßnahme	Einsparung Effekt 2025 Mio.t CO ₂ e
ökol. Steuerumbau national umgesetzt	7,0 – 11,0
Strom: zusätzlich 14 TWh Strom aus regenerativen Quellen	5,6
Wärme: 500 000 Wohnungen weniger mit Öl und Gas versorgt 30% der städtischen Fernwärme von Gas auf erneuerbare Wärme	3,3
Verkehr: reduziertes Tempolimit	1,0
Verkehr: erhöhte Beimischung von Biotreibstoffen	0,3
Verkehr: rascher Ausbau der E-Mobilität	0,5
andere Maßnahmen: Förderungen thermische Sanierung, öffentlicher Verkehr, Effizienzverbesserungen, Raumordnung, Landwirtschaft	1,2
Summe Einsparungseffekt 2025 in Mio.t CO₂e	18,9 – 22,9